INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROSMOG-FORSCHUNG IGEF LTD
INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ELECTROSMOG-RESEARCH IGEF LTD

IGEF ZERTIFIZIERUNGSSTELLE

GUTACHTEN

zur Zertifizierung der Produkte:

5G RayGuard Mobile, 5G RayGuard Body&Car
5G RayGuard Dome Wood, 5G RayGuard Dome Zirbe, 5G RayGuard Dome Nuss
5G RayGuard Home, 5G RayGuard Home Wood, 5G RayGuard Home Zirbe

Auftraggeber:
Günter Gasser GmbH; Lettenstraße 21; A-6973 Höchst

Datum der Zertifizierung: 28. Dezember 2020

Sitz der Gesellschaft ist Dublin, 26/27 Upper Pembroke Street, Dublin, Irland. Eingetragen im CRO Companies Registration Office, Bloom House, Gloucester Place Lower, Dublin 1 unter der Gesellschaftsnummer 637124
IGEF OFFICE Tenerife, Calle Los Lavaderos 29, E-38360 El Sauzal, Tenerife/Espana, Phon 0034-922-562334
Geschäftsführung IGEF Ltd.: Dipl.-BW Wulf-Dietrich Rose, Sarah Rose - Steuer-Nummer: N.I.F. N8261104G
Information und Kommunikation im Internet: www.elektrosmog.com - E-Mail: igef-office@elektrosmog.com

1.0 Problemstellung

Die vielfältige Nutzung der modernen Technik ist ohne elektrischen Strom und hochfrequente elektromagnetische Strahlung nicht möglich. Für Erzeugung und Verteilung der elektrischen Energie sind umfangreiche Einrichtungen geschaffen worden; Kraftwerke, Transformatorenstationen, Hoch- und Mittelspannungsleitungen, Versorgungskabel - bis zu unserer Hausinstallation. Dieses Niederfrequenznetz zur Stromversorgung erzeugt elektrische und magnetische Felder und damit einen wesentlichen Teil der elektro-magnetischen Umweltbelastung, die allgemein als Elektrosmog bezeichnet wird. Auch alle elektrischen bzw. elektronischen Produkte erzeugen Elektrosmog.

Für Mobilfunk, Rundfunk und Fernsehen, Radar, militärische Überwachung, Datenübermittlung, Richtfunk usw. strahlen leistungsstarke Sender elektromagnetische Wellen aus: hochfrequenten Elektrosmog, dem wir nicht mehr ausweichen können. Dabei stehen wir erst am Anfang einer Entwicklung, die immer mehr Anwendungen drahtloser Kommunikation schafft. So gibt es neben Handys und Innenraum-Antennen, Notebooks und Computernetzwerke, die ihre Informationen mittels Funk übertragen. Und in nahezu jedem zweiten Haus werden Schnurlostelefone nach dem DECT-Standard benutzt, die rund um die Uhr auch in umliegende Wohnungen und Gebäude gepulste Mikrowellen ausstrahlen - auch wenn nicht telefoniert wird. Durch den weltweiten Ausbau der fünften Generation für Telekommunikation - des 5G-Netzes - wird sich die Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern im Hochfrequenzbereich überall stark erhöhen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat Ende Mai 2011 hochfrequente Strahlung als "möglicherweise krebserregend" eingestuft. Zu diesem Schluss kam eine Expertengruppe der Internationalen Agentur für Krebsforschung IARC in Lyon. 31 Fachleute aus 14 Ländern hatten in Lyon "nahezu sämtliche verfügbaren wissenschaftlichen Belege" ausgewertet.

Bei Belastungen durch hochfrequente elektromagnetische Strahlung kommt es u. a. zu unzureichender Schlafqualität, Vitalitätsverlust, Kopfschmerzen, Tinnitus, Konzentrationsschwäche, verringerter seelischer und körperlicher Belastbarkeit sowie einer höheren Belastung des Herz-Kreislauf-Systems. Die internationale Forschung spricht von schwerwiegenden Krankheiten wie erhöhtem Krebsrisiko, genetischen Veränderungen sowie Veränderungen des Immunsystems und des zentralen Nervensystems.

Der heute typische technisch aufgebaute Strahlungspegel des Kommunikationsfunks in den Städten übersteigt die natürliche lebensnotwenige elektromagnetische Hintergrundstrahlung um das Zehnmillionen- bis Milliardenfache. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass wir alle ständig an jedem Ort einer elektromagnetischen Umweltbelastung ausgesetzt sind, die es in dieser Art und Intensität bisher nicht gegeben hat. Die Gefährlichkeit dieser neuartigen Umweltbelastung liegt darin begründet, dass auch unser körpereigenes Informationssystem mit natürlichen elektromagnetischen Signalen arbeitet - allerdings auf einem millionenfach schwächeren Energieniveau!

Die Überflutung durch technische elektromagnetische Felder und Strahlen verursacht deshalb in der Natur sowie bei Tieren und Menschen vielfältige biologische Störungen durch Einkopplung technischer elektromagnetischer Signale in das natürliche Lebensmilieu ebenso wie in das Informationssystem unserer Zellen, Körpersysteme und Organe.

Die ca. 100 Billionen Zellen des menschlichen Körpers kommunizieren mittels komplexer, niederfrequenter elektromagnetischer Signale miteinander. Auf diesem Wege werden Informationen transportiert, die dann zu biochemischen Reaktionen in den Zellen führen. Wenn ein Körper ständig künstlicher elektrischer, magnetischer oder elektromagnetischer Strahlung ausgesetzt ist, kann diese Zell-Kommunikation stark beeinträchtigt oder unterbrochen werden, was zu einem gestörten Stoffwechsel und letztendlich zu Krankheit führt.

Man braucht sich nur das Chaos vorzustellen, das entsteht, wenn in einer Großstadt die Kommunikationswege zusammenbrechen. Im Körper bricht im Bereich der Zellen ein ganz ähnliches Chaos aus, wenn die Nachrichtenwege nicht mehr funktionieren und dadurch die biochemischen Vorgänge gestört werden. Die Arbeit der Zellen verschlechtert sich, die Zellmembran verhärtet sich, die Nährstoffe gelangen nicht mehr hinein und die Giftstoffe nicht mehr hinaus.

Jeder Mensch reagiert unterschiedlich auf die in seinem Umfeld auftretenden elektromagnetischen Belastungen. Dies ist einerseits abhängig von der Intensität und Dauer der auftretenden Frequenzen und Modulationen und den sich daraus individuell ergebenden Kombinationswirkungen. Andererseits von seinen Veranlagungen, Vorerkrankungen und bestehenden Gesundheitsschädigungen, seinem Immunstatus und der Fähigkeit seines Organismus, auftretende Belastungen zu kompensieren sowie auch seiner Widerstands-fähigkeit gegenüber Beeinflussungen von außen.

Trotz der durch umfangreiche Forschungsergebnisse belegten gesundheitlichen Risiken hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung ist die Nutzung von elektronischen und elektrotechnischen Produkten wie z. B. Handys und die dafür erforderlichen Mobilfunk-Sendeanlagen aus der derzeitigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Verständlicherweise gehen deshalb die Überlegungen der Betroffenen in die Richtung, wie man sich besser vor den Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung schützen kann.

Aufgabenstellung der folgenden Studie war es, zu untersuchen, ob bzw. in welchem Maße die folgenden Produkte: 5G RayGuard Mobile, 5G RayGuard Body&Car, 5G RayGuard Dome Wood, 5G RayGuard Dome Zirbe, 5G RayGuard Dome Nuss, 5G RayGuard Home, 5G RayGuard Home Wood und 5G RayGuard Home Zirbe zum Schutz vor der schädigenden Wirkung hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung z.B. durch Mobilfunk, einschließlich der aktuell messbaren 5G-Frequenzen, Smartphones, PC/Laptop, Tablets, WLAN und DECT-Schnurlostelefonen geeignet sind.

Energiemedizinisches Gutachten bezüglich des Geräts «5G RayGuard Mobil» (von http://www.humanfirewall.com)

Dr. med. Manfred Doepp, HolisticCenter, CH 9030 Abtwil, Hauptstr. 13
Tel. +41 (0)79-9240088, E-Mail: mailto:holisticcenter1@yahoo.de, http://www.drdoepp.org

Die folgende wissenschaftliche Studie umfasst Testserien unter Verwendung der allgemein anerkannten Herzfrequenzvariabilitätsmethode (HRV = TimeWaver® Cardio) zur Prüfung der bioenergetischen Effekte eines Beispielgeräts der Marke **RayGuard Mobil** des Unternehmens www.humanfirewall.com zum Schutz vor 5G-Elektrosmog.
Dies wird mit einem Placebo ähnlicher Grösse verglichen. Der Elektrosmog wurde mit einem 5G-fähigen Mobiltelefon der Marke Huawei erzeugt: Huawei P40 Lite 5G - Smartphone 128GB, 6GB RAM, Dual SIM, Midnight Black, 2’400 GHz, Telefonat am linken Ohr von 2 Minuten oder länger.

Die Tests hatten vier Ziele:

A. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Placebos ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog
B. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Placebos mit Einwirkung von 5G-Elektrosmog
C. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Verums ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog
D. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Verums ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog

Testpersonen: 10 (zufällig ausgewählt bezüglich Geschlechtes und Alter)
Untersuchungszeitraum: November 2020
Untersuchungsort: Holistic Center®, Abtwil, Schweiz

Produkt:

Methoden:

Herzfrequenzvariabilität (HRV)
mittels TimeWaver Cardio Pulse® samt Medikationstest

Der TimeWaver Cardio Pulse® soll eine qualifizierte Diagnose in Bezug auf das gesamte vegetative Nervensystem und den Organismus als Ganzes ermöglichen, sodass eine individuelle, zuverlässige Therapiestrategie entwickelt werden kann. Die 15 Parameter des TimeWaver Cardio Pulse® zur Therapiebestimmung können in vier Hauptgruppen unterteilt werden:

- Vegetatives Nervensystem, Gesamtenergie, Verhältnis Sympathikus/Parasympathikus (Spannung/Entspannung)
- Regulationsfähigkeit bei akuten und chronischen Stressparametern
- Kombinierte Darstellung der Herzfrequenzvariabilität plus Extrasystolen
- Stresszustand des Menschen mit sechs Parametern, die sich auf das psycho-neuro-endokrino-immunologische System beziehen (Psyche, Nerven, Hormone, Immunsystem).

Was versteht man unter Herzfrequenzvariabilität?

Der Herzschlag ist unregelmässig. Ebenso wie die Herzfrequenz variiert das Intervall zwischen zwei Herzschlägen von Schlag zu Schlag. Das ist der Sollzustand, da es die notwendige Flexibilität des Organs widerspiegelt, um angemessen auf externe Stimuli und Herausforderungen wie Stress reagieren zu können. Stress schlägt sich im autonomen Nervensystem nieder und kann ein Ungleichgewicht zwischen dem sympathischen und dem parasympathischen Nervensystem verursachen, was sich wesentlich auf die Herzfrequenzvariabilität auswirkt.

Die HRV-Analyse soll daher geeignete Parameter zur Erkennung von Stresszuständen des Körpers und der Psyche ermitteln und geeignete Massnahmen zur Stressreduktion vorschlagen. Ausserdem interpretiert das System die ausgewerteten Daten für eine Momentaufnahme des sogenannten «biologischen Alters» des Patienten.

Der TimeWaver Cardio Pulse® ermittelt 15 verschiedene Parameter zur Ermittlung möglicher Korrelationen von Stresserscheinungen. Das übersichtliche Farbdisplay zeigt an, wo eine Über- oder Unterregulierung vorliegt und wenn sich bestimmte Parameter in einen kritischen Bereich bewegen könnten.

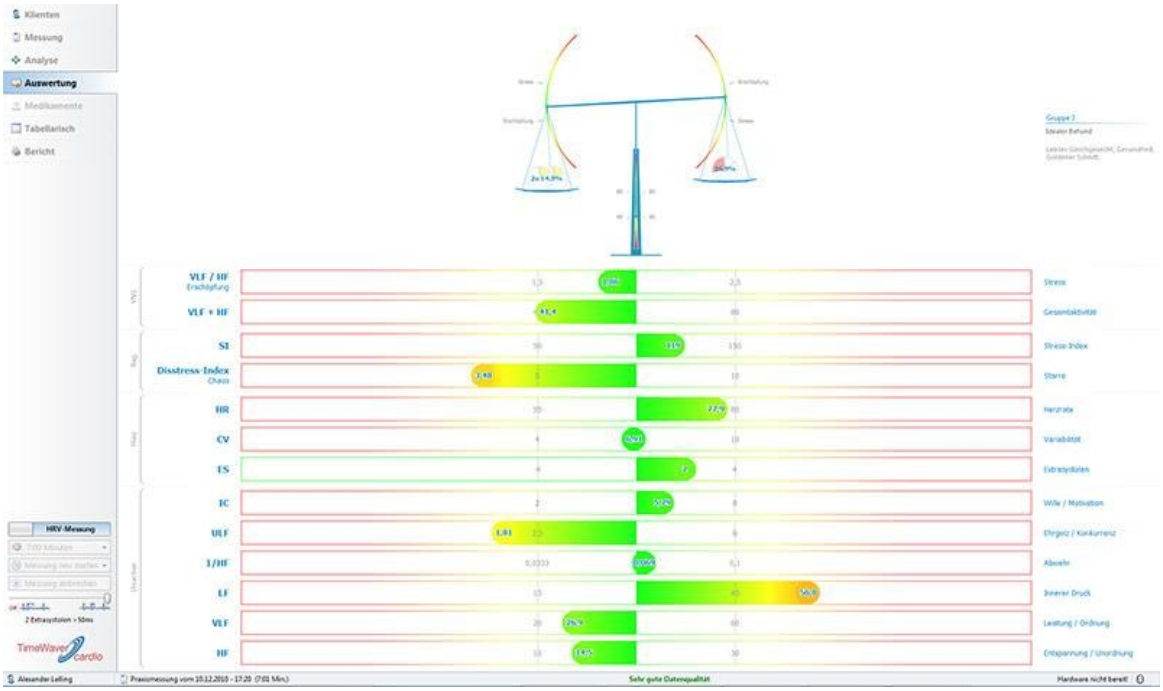
Darstellung des «biologischen Alters»

Der TimeWaver Cardio Pulse® hat sich über die Jahre als diagnostische Methode in der Energie- und Informationsmedizin bewährt. Das System bewertet die wichtigste aller körpereigenen Schwingungen, nämlich den Herzschlag, auf ihre innere Ordnung, d. h. Kohärenz, und stellt das Ergebnis anhand der oben genannten 14 Parametern dar. Beim TimeWaver Cardio Pulse® wird die detaillierte und aussagekräftige Analyse durch eine übersichtliche, einfache Auswertung für Laien ergänzt, die anhand von Parametern hinsichtlich der Belastung von Herz, Körper und Psyche einen schnellen Einblick in den Stresszustand des Menschen geben soll. Eine alte chinesische Weisheit besagt: Wird der Herzschlag so regelmäßig wie das Klopfen des Spechtes am Baum, hat der Mensch nur noch wenige Tage zu leben Dies wird als Rigidität bezeichnet.

Die 15 Paramater und ihre physischen und psychischen Korrelationen

1. **VLF / HF** Sehr niedrige Frequenzen / Verhältnis zwischen Sympathikus und Parasympathikus und hohe Frequenzen zwischen Erschöpfung und Stress
2. **VLF + HF** Sehr niedrige Frequenzen plus hohe Frequenzen Stressniveau der Gesamtaktivität und Regulationsfähigkeit des Vegetativums
3. **Stressindex**
4. **Akuter Stress / akute Regulationsfähigkeit** (Anforderungen)
5. **Disstress-Index** Chronischer Stress / chronische Regulationsfähigkeit
6. **HR** Herzfrequenz Zentraler Puls
7. **CV** Herzfrequenzvariabilität, rigide oder chaotische Parameter
8. **ES** Extrasystolen Zeigt sich mit chaotischen Tendenzen
9. **IC** Zentralisierungsindex Stresszustand des limbischen Systems (Wille, Motivation)
10. **ULF** Ultra-niedrige Frequenzen Regulationsfähigkeit in Bezug auf die verschiedenen Hormondrüsen
11. **1 / HF** 1 / Hohe Frequenzen Stresszustand in Bezug auf das Immunsystem
12. **LF** Niedrige Frequenzen Stresszustand in Bezug auf den Tonus im Solarplexus (eigener Innendruck)
13. **VLF** Sehr niedrige Frequenzen Stresszustand des sympathischen Nervensystems (Nebennieren, Kraft, Spannung, Aktivität, Ordnung bis Rigidität)
14. **HF** Hohe Frequenzen Stresszustand des parasympathischen Nervensystems (Vagus, Ruhe, Intuition, Entspannung, Kreativität, Tendenz zu Unordnung bis Chaos)
15. **BA** Biologisches Alter des Patienten.

Beispielbilder der HRV-Untersuchung



Vorbereitung der Testpersonen:

Die Provokation wird mittels Laserpointer erzeugt (30 Sekunden am höchsten Punkt des Körpers Gov. 20). Grund dafür ist, dass sich im heutigen Zeitalter des Elektrosmogs viele Menschen vorübergehend oder dauerhaft im Zustand des «Switchings» befinden. Infolgedessen sind bestimmte Hirnareale dissoziiert, fragmentiert oder desynchronisiert. Ein fragmentiertes Gehirn befindet sich in einem Zustand der Disharmonie (≈ Desinformation), der sogar zu Chaos führen kann (Gaußsche Verteilung in der Häufigkeitsverteilung biologischer Daten). https://www.youtube.com/watch?v=_3YejKA87qs

Dies betrifft Testmethoden, bei denen das Hirn falsche oder paradoxe Ergebnisse erzeugt. Das liegt an den Konflikten zwischen dem Verstand (vor allem der Grosshirnrinde links) einerseits und den Gefühlen und Emotionen (z. B. Mittelhirn) andererseits, weshalb das ZNS (Zentralnervensystem) und des Immunsystem nicht mehr beurteilen können, was gut und was schädlich für den Menschen ist. In den meisten Fällen, jedoch nicht immer, führt die Synchronisation zu einer Defragmentierung. Bei unlogischen Testergebnissen (z. B. Annahme eines Toxins, Ablehnung eines Entgiftungsmittels) kann eine Desynchronisation angenommen werden. Nach erfolgreicher Synchronisation normalisieren sich diese Ergebnisse.

Prüfplan:

HRV:

1. Vorbereitung der Testperson
2. Basismessung
3. Testziel A
4. Testziel B
5. Testziel C
6. Testziel D

Anmerkungen:

Randomisierte *Reihenfolge der Messungen 3, 4, 5 und 6 zwecks Gleichbehandlung der Varianten. Demnach wurden die Tests* ***einfachblind*** *durchgeführt.*

Das Gerät TimeWaver Cardio® sieht einen Medikationstest vor. In den ersten zwei Minuten wird der Basiswert ermittelt. Dann wird jedes Testobjekt für einen bestimmten Zeitraum in die rechte Hand genommen oder es wird eine neue Situation untersucht. Da das Telefonat in unseren Tests zwei Minuten dauern sollte, wurde für jede Minute jeweils ein Balken hinzugefügt und der Mittelwert wurde berechnet.

Die massgeblichen Kriterien der HRV-Auswertung werden kombiniert und das Ergebnis wird als Balken im Vergleich zum vorherigen Test dargestellt. Verbesserungen = grüne Balken nach oben, Verschlechterungen = grüne Balken nach unten.

Bei einer rigiden Tendenz infolge von Stress durch Elektrosmog wäre das **Ergebnis** niedriger, in einer stressfreien Situation hingegen höher.

Ergebnisse:

Thematik: HRV, Tabelle

A. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Placebos auf die rechte Hand ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog

B. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Placebos auf die rechte Hand mit Einwirkung von 5G-Elektrosmog

C. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Verums auf die rechte Hand ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog

D. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Verums auf die rechte Hand mit Einwirkung von 5G-Elektrosmog

Negative (-) Werte = Erhöhung von Stress/Rigidität

Positive (+) Werte = Verringerung von Stress/Rigidität

Veränderungen der HRV-Ergebnisse				
Tests	**A**	**B**	**C**	**D**
Testperson 1 (w, 33)	-3.4	-4.7	-2.8	+5.1
Testperson 2 (m, 49)	-1.3	-7.3	+3.6	+10.5
Proband 3 (m, 23)	+5.6	+0.3	+1.9	-1.4
Testperson 4 (w, 60)	+2.1	-11.4	-3.5	+3.6
Testperson 5 (w, 74)	-3.8	-6.8	+5.8	+1.8
Testperson 6 (m, 46)	+2.5	-1.3	+3.9	+5.4
Testperson 7 (w, 31)	-5.1	-7.9	+1.6	+2.6
Testperson 8 (w, 56)	+0.5	-2.0	-0.1	+4.0
Testperson 9 (m, 19)	-4.7	-12.5	+6.8	+5.2
Testperson 10 (m, 69)	+3.0	-10.2	+8.1	+2.9
Mittelwerte	**-0.46**	**-6.38**	**+2.53**	**+3.97**
Standardabweichungen	**3.6**	**2.8**	**3.9**	**3.1**

Anmerkung: Testperson 3 verblieb trotz Deswitching-Vorgang im Zustand des Switchings

Statistische Auswertung der Tabelle:

Nach Students t-Test ergeben sich die folgenden signifikanten Unterschiede (Mittelwerte):

HRV-Veränderungen	A vs. B:	$p < 0.01$	hohe Signifikanz
HRV-Veränderungen	A vs. C:	$p < 0.05$	übliche Signifikanz
HRV-Veränderungen	A vs. D:	$p < 0.05$	übliche Signifikanz
HRV-Veränderungen	B vs. C:	$p < 0.01$	hohe Signifikanz
HRV-Veränderungen	B vs. D:	$p < 0.005$	sehr hohe Signifikanz
HRV-Veränderungen	C vs. D:	$p > 0.05$	keine Signifikanz

Interpretation der Tabelle

A. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Placebos auf die rechte Hand ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog: Die geringfügigen negativen Effekte fallen in die Normalverteilung, also: **kein Effekt.**

B. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Placebos auf die rechte Hand mit Einwirkung von 5G-Elektrosmog: **eindeutige negative Effekte.**

C. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Verums auf die rechte Hand ohne Einwirkung von 5G-Elektrosmog: **moderate positive Effekte.**

D. Prüfung der bioenergetischen Effekte bei Auflegen des Verums auf die rechte Hand mit Einwirkung von 5G-Elektrosmog: **eindeutige positive Effekte.**

Signifikanz:

Das Placebo weist keine signifikanten positiven Effekte auf, während das Verum einen eindeutigen positiven Effekt hat. Das Mobil-Gerät verwandelt die negativen Effekte von 5G-Elektrosmog sogar in positive Effekte.

Diskussion:

Allgemeine Informationen über die Messmethoden und -situationen

Basismessung:

Die Basismessung ist nahezu irrelevant für spätere Tests, da sie einen Ausgleichszustand darstellt, in dem der Körper seine Schwächen ausgleicht und verdeckt. Eine Provokation ist erforderlich, um den Echtzustand hervorzurufen oder vielmehr offenzulegen.

Provokation mittels Laser auf Akupunkturpunkte Gov. 20

Eine effektive Provokation erfolgt durch spezifische Information in Form von rotem Laserlicht (680 nm < 0.5 mW) aus einem herkömmlichen Laserpointer. Das Licht wird auf den höchsten Punkt des Körpers projiziert, der im Chinesischen als «totales Yang» bezeichnet wird. Anschliessend fliesst die Lichtenergie durch das gesamte Meridiansystem.

Liegen keine Blockaden vor, wird die Energie fließen, sich ausbreiten und Defizite auffüllen. Dies ist eine positive Reaktion, die bei gesunden Menschen üblich ist. Sollten Blockaden vorliegen, werden die pathologischen Befunde verstärkt, auch wenn sie möglicherweise zunächst nicht erkennbar sind. Dies sind negative Reaktionen.

Der Körper wird infolge der Provokation stimuliert und reagiert eindeutiger auf weitere Stimuli.

Synchronisation

Heutzutage ist bei 30 % der Einwohner von Grossstädten ein «Switching» infolge von Elektrosmog zu beobachten. Bei Bewohnern ländlicher Regionen tritt dies seltener auf. Menschen, die keinen Mobilfunk (Handy oder DECT) nutzen oder in der Nähe haben, weisen ein Switching von nur ca. 5 % auf (eine Situation, die vor ca. 20 Jahren noch üblich war).

«Switching» heisst, dass das Hirn und die Zerebralsysteme (wie das vegetative Nervensystem oder die Meridiane) «abgeschaltet» sind und daher weder Positives erkennen und annehmen noch Negatives aussortieren können. Im Zustand des «Switchings» neigt man zu schädlichem Verhalten, z. B. Rauchen, Alkohol, Drogen sowie anderen Abhängigkeiten oder Süchten. Ist das Zentralnervensystem (ZNS) derartig desynchronisiert, treten irrationale oder gar paradoxe Reaktionen auf. Eine der Hauptursachen hierfür ist der technische Elektrosmog.

Bei unserem Synchronisationsvorgang wird das ZNS erneut defragmentiert oder vielmehr synchronisiert, um normale Reaktionen zu ermöglichen. Danach ist die Testperson meist (in über 90 % der Fälle) testbereit (ausgenommen Testperson 3 in der Tabelle).

Weitere Informationen finden Sie hier: www.youtube.com/creatrix13

Thematik 1

Es ist anzunehmen, dass das vegetative oder autonome Nervensystem des Menschen instabil geworden ist, seitdem Elektrosmog vor allem in den Städten der «Ersten Welt» allgegenwärtig ist.

Dies kann zu Chaos führen und wird in den meisten Fällen auch von zerebralen Problemen wie Lateralitätsstörungen und «Switching» als Ausdruck von Desynchronisation begleitet (nach Goodheart, 1976). Besonders problematisch wird es, wenn in der Folge eine Abhängigkeit oder Sucht entsteht, sodass der Organismus nicht mehr ohne den Wirkstoff auskommen kann. Bei diesen Personen, bei denen es sich überwiegend um junge Menschen handelt, treten Entzugserscheinungen auf, wenn der Elektrosmog beseitigt wird.

Die Wissenschaft fusst auf dem folgenden Grundprinzip: Wenn zwei Methoden, die von der konventionellen Wissenschaft noch nicht anerkannt sind, übereinstimmende Resultate ergeben, bestätigen sie ihre gegenseitige Valenz. Dies ist der Fall.

Thematik 2

Zahlreiche Studien haben ergeben, dass Telefonate, bei denen das Mobiltelefon ans Ohr gehalten wird, mehrere negative Effekte verursachen. Eine thermale Erklärung allein ist hierfür nicht ausreichend. Die Effekte sind als Interferenzen mit den körpereigenen Mustern der elektrischen Stimulation und der äusseren elektromagnetischen Frequenzen zu sehen. Die Veränderungen treten nach ca. zwei Minuten auf, nach etwa vier Minuten wird der Maximalwert asymptomatisch erreicht.

Diese Ergebnisse werden von dieser Studie bestätigt. Der RayGuard Mobil gleicht die negativen Effekte nicht nur aus, sondern verwandelt sie teilweise sogar in positive Effekte.

Dies kann nur anhand der Physik und der Theorie der magnetischen Vektorpotentiale erklärt werden, auf die lebende biologische Objekte im Wesentlichen reagieren.

Überblick:

Die Auswirkungen dieses magnetischen Vektorpotenzials (MVP) sind informationell und stehen im Gegensatz zu den energetischen Effekten von Kraftfeldern. Zugleich steht Information sowohl über Energie als auch über Masse. Jedoch ist dies bisher nur indirekt anhand der Effekte nachweisbar. Der Mensch, das Objekt, steht im Vordergrund, da der Organismus als Ganzes über zahlreiche Dipole und andere schwingungsfähige Übertragungsstrukturen verfügt.

Den menschlichen Körper könnte man als Hohlraumresonator bezeichnen, wobei die Haut externe und interne Wellen reflektiert. Nur aus einem Grund konnten die Lebewesen auf der Erde trotz der enormen kosmischen Strahlung bis heute überleben: dem «Skin-Effekt». Im Körperinneren finden zahlreiche elektrische Stimulationsvorgänge statt. Wegen ihrer Unbeständigkeit werden sie in Form von Wellen emittiert und dann von der Innenhaut reflektiert. Infolge von Interferenzen entstehen stehende Wellen («Schläge»), wobei ihre Knoten als Meridianpunkte erscheinen. Daher stellt das Körperinnere eine Einheit dar und reagiert dementsprechend ganzheitlich.

Ähnlich wie die Haut kann die Beschichtung des RayGuard Mobil als dielektrisch bezeichnet werden. Ladungsübertragungen finden trotz des scheinbar entladenen Mediums statt und werden von Polarisationen begleitet. Dies kann die vorliegenden Ergebnisse erklären.

Um den Eindruck zu vermeiden, dass es sich hierbei um esoterische Konzepte handelt, sind Auszüge aus dem «Lexikon der Physik» diesem Gutachten beigefügt. Diese behandeln folgende Themen: Potentiale (insbesondere Skalar- und Vektorpotentiale), Resonanz und Vektor (Autor: R. Knerr, Faktum Lexikon Institut, Bertelsmann Lexikon Verlag, Gütersloh/München, Deutschland, 2000).

Drei Zitate aus dem Lexikon:

Zitat 1:
«In der Physik ist ein Potential definiert als die potentielle Energie, die zu einer «Elementarladung» standardisiert wurde. Diese Definition trifft auch auf die sogenannten Skalarpotentiale wie das elektrostatische Potential oder das Gravitationspotential zu.» (Seite 499)

Zitat 2:
«Kraftfelder ohne Quellen werden als Solenoidfelder bezeichnet. Dabei sind alle Feldlinien geschlossen (□Magnetfeld). Diese Felder können auch einem Potential mit Vektorcharakter zugeschrieben werden. Die Herleitung eines Vektorfeldes mag kompliziert erscheinen, ergibt aber durchaus Sinn, wenn man die Relativitätstheorie anwendet, bei der Skalar- und Vektorpotentiale zu einem Viererpotential verschmelzen.» *(Seite 500)*

Zitat 3:
«Die Rotation ist ein Mass für geschlossene Feldlinien, z. B. für Wirbel. Solenoidale Vektorfelder haben eine Divergenz von Null, irrotationale Vektorfelder haben eine Rotation von Null.» (Seite 672)

Daraus folgt, dass reine Materialprüfungen kein positives Resultat ergeben können oder vielmehr dürfen, da Null nicht beweisbar ist. Hierfür sind andere Methoden erforderlich. Wer diese Ergebnisse anzweifelt, leugnet den Stand der Physik seit etwa 1930 und hält stattdessen an überholten Erkenntnissen fest, die als unwissenschaftlich zu betrachten sind.

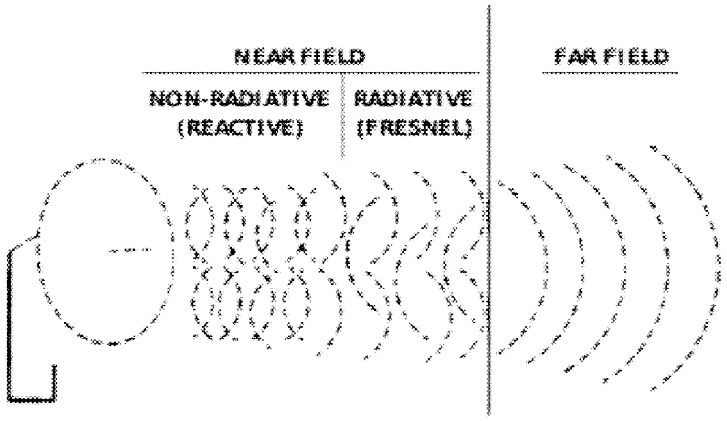
Erläuterung der Effekte des RayGuard Mobil:

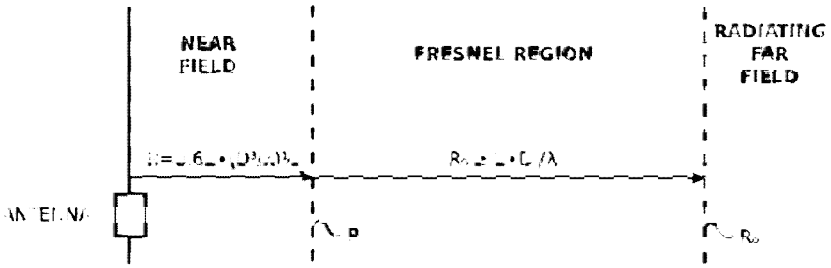
Die Geräte des Unternehmens sind identisch aufgebaut und zusammengesetzt. Die Unterschiede beziehen sich lediglich auf die Reichweite. Der Hauptbestandteil ist eine Rezeptur aus Kristallen, Silikaten, gemahlenen Halbedelsteinen und gemahlenem Meteoritgestein. Diese haben die physikalische Eigenschaft (die auch in Chips, Halbleitern, Dioden usw. genutzt wird), Wellen, Strahlen und Elektronen zu absorbieren und zu

emittieren. Hier sollen sie die Wellen und Wirbel des technischen Elektrosmogs absorbieren und in biologisch positive oder träge stehende Wellen umwandeln. Dies betrifft insbesondere die chaotischen Nahfeldwirbel von Skalarwellen, die sich in der Nähe einer Mobilfunkantenne befinden und schädlich sind, im Gegensatz zu den analogen und informationsübertragenden nicht-chaotischen Skalarwellen, die in der gesamten Biologie verwendet werden. Die Wellen, die als Reaktion auf eine Stimulation von Kristallen emittiert werden, überlagern die chaotischen Wellen des technischen Geräts und erzeugen damit stehende Wellen. Diese dringen nicht mehr in den Kopf ein, sodass die technische Strahlenbelastung minimiert und die nicht-chaotische biologische Nutzstrahlung erhöht wird.

https://en.wikipedia.org/wiki/Near_and_far_field

Harold A. Wheeler: The Radian Sphere Around a Small Antenna. Band 47. Proceedings of the IRE, Institute of Radio Engineers, August 1959, S. 1325–1331.





Zusammenfassung:

1. Das untersuchte Gerät «Mobil» von *RayGuard* (https://rayguardswiss.com) verbessert bioenergetische Gesundheitsaspekte wie den Schutz vor Elektrosmog durch ein 5G-fähiges Mobiltelefon. Die Ergebnisse sind statistisch signifikant bis hoch signifikant.

2. Die vegetative Stabilität steigt merklich an, wenn der RayGuard Mobil auf die rechte Handfläche gelegt wird, während man am linken Ohr mit einem 5G-fähigen Handy telefoniert. Die Rigidität infolge von Stress durch Elektrosmog wird vermindert.

3. Telefonate mit dem Mobiltelefon am Ohr (ohne RayGuard Mobil) sind äusserst belastend für das vegetative Nervensystem. Hält man jedoch den RayGuard Mobil in der anderen Hand, werden diese biologischen Effekte nicht bloss neutralisiert, sondern sogar in positive Effekte verwandelt.

4. Aufgrund der Signifikanz der Studienergebnisse lassen sich dem RayGuard Mobil positive biologisch-energetische Effekte hinsichtlich der Strahlenbelastung durch 5G zuschreiben.

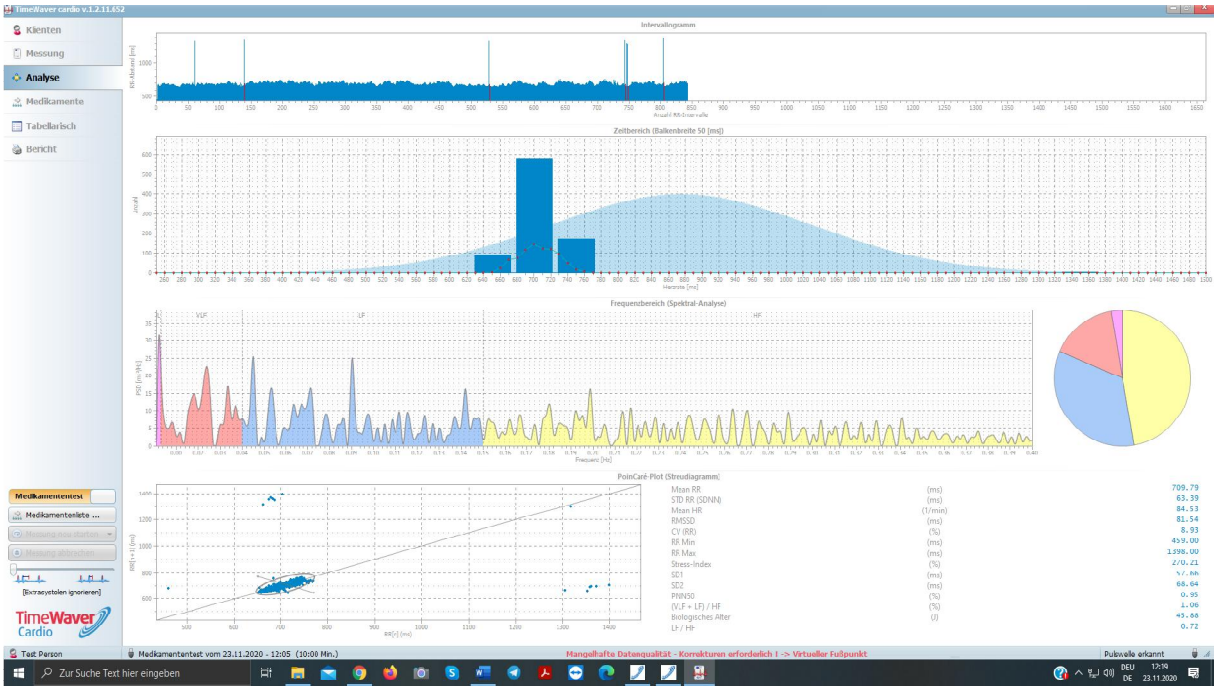
Dr. med. Manfred Doepp

30. November 2020,
Holistic Center®

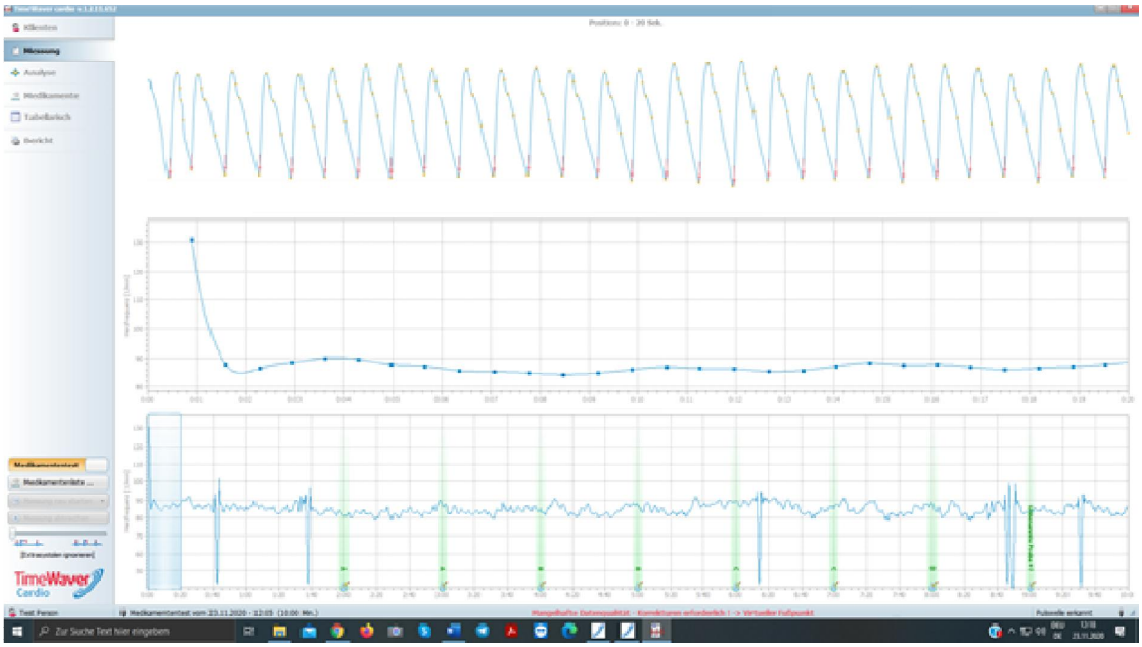
Anmerkungen:

Dr. med. Manfred Doepp war Gutachter der folgenden Gesellschaften:
Internationale Gesellschaft für Systematik, Kybernetik und Informatik
International Society on Computer, Communication and Control Technology
Er ist Vizepräsident der «Deutschen Gesellschaft für Energie- und Informationsmedizin e.V. (DGEIM)».

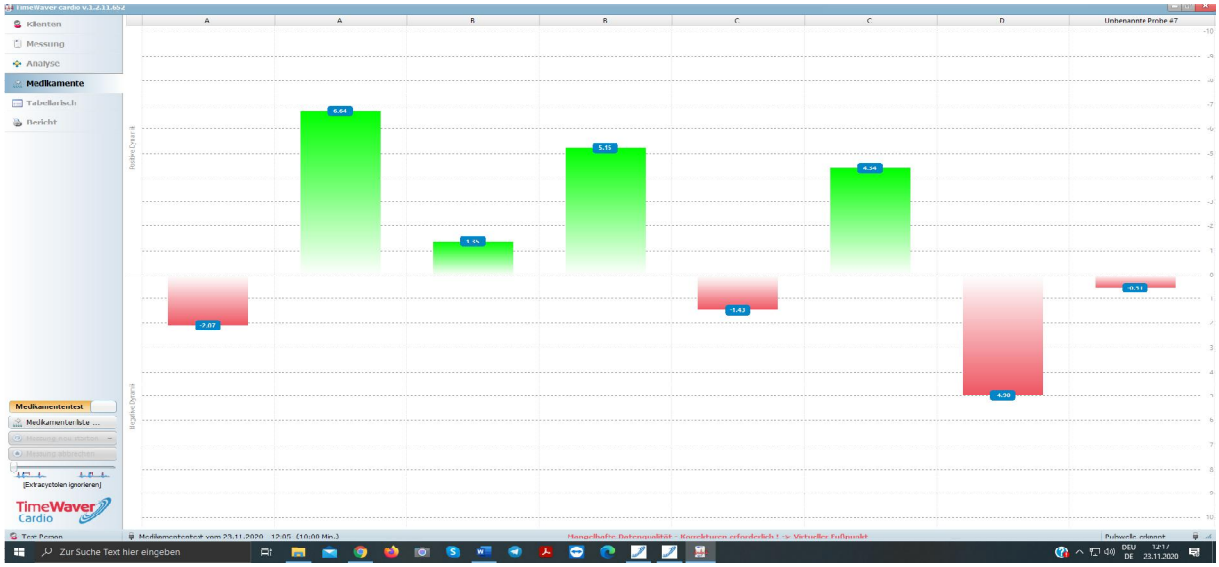
HRV: Ergebnisse einer zehnminütigen stresstypischen Testserie (Beispiel)



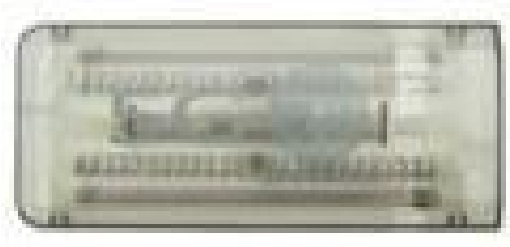
Weitere Abbildung derselben Untersuchung (10 Min. Medikationstest)



Medikamententest anhand der Herzfrequenzvariabilität (HRV, TimeWaver Cardio Pulse®): acht Balken repräsentieren vier Testsituationen (jeweils zwei Balken werden kombiniert) Grün bedeutet positive, rot negative Effekte innerhalb der HRV-Messungen.



RayGuard Body&Car



RayGuard Mobil

RayGuard Dome Wood

RayGuard Home Plastic

RayGuard Home Wood

3.0 Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse der Studie zur Zertifizierung der Produkte >5G RayGuard Mobile<, >5G RayGuard Body&Car<, >5G RayGuard Dome Wood<, >5G RayGuard Dome Zirbe<, >5G RayGuard Dome Nuss<, >5G RayGuard Home<, >5G RayGuard Home Wood< und 5G RayGuard Home Zirbe<

Die Ergebnisse der biophysikalischen Untersuchung durch Dr. med. Manfred Doepp, HolisticCenter bestätigen, dass die Produkte >5G RayGuard Mobile<, >5G RayGuard Body&Car<, >5G RayGuard Dome Wood<, >5G RayGuard Dome Zirbe<, >5G RayGuard Dome Nuss<, >5G RayGuard Home<, >5G RayGuard Home Wood< und 5G RayGuard Home Zirbe< zum Schutz vor der schädigenden Wirkung hochfrequenter elektro-magnetischer Strahlung z.B. durch Mobilfunk, einschließlich der aktuell messbaren 5G-Frequenzen, Smartphones, Tablets, PC/Laptop, WLAN und DECT-Schnurlostelefonen geeignet sind.

Die Anforderungen der Internationalen Gesellschaft für Elektrosmog-Forschung IGEF für die Auszeichnung mit dem IGEF Prüfsiegel werden erfüllt.

Die Auszeichnung der Produkte >5G RayGuard Mobile<, >5G RayGuard Body&Car<, >5G RayGuard Dome Wood<, >5G RayGuard Dome Zirbe<, >5G RayGuard Dome Nuss<, >5G RayGuard Home<, >5G RayGuard Home Wood< und 5G RayGuard Home Zirbe< mit dem IGEF-Prüfsiegel erfolgt auf der Basis einer Vereinbarung zur gewerblichen Nutzung des IGEF-Prüfsiegels mit der Internationalen Gesellschaft für Elektrosmog-Forschung IGEF Ltd, in der die Nutzungsbedingungen des IGEF-Prüfsiegels geregelt sind.

Dipl.-BW Wulf-Dietrich Rose
Internationale Gesellschaft für Elektrosmog-Forschung IGEF
IGEF Zertifizierungsstelle